

Kongresse und Verbandstage.

50. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner.

(Nachdr. verb.) S. u. H. Ges. 1. Oktbr.

Auf der diesjährigen Jubiläumstagung der deutschen Philologen und Schulmänner, die in 13 Sektionen überaus lebhaft sachwissenschaftliche Thematika behandelte, wurden gestern auch einige allgemein interessierende Fragen erörtert.

Professor Ester-Märburg

sprach über den Betrieb der deutschen Philologie an untern Universitäten und hob hervor, daß sich in ihm, dem besondern Gegenstande der Forschung entsprechend, mannigfache Unterschiede gegenüber den Methoden der klassischen Philologie sowohl wie denen der neueren Sprachen herausgebildet hätten. Redner verlangte, daß die Wissenschaft von der deutschen Sprache und Literatur in ihrem weitesten Umfange als eine unternehmende Einheit aufgefaßt werde und rühmte die glänzenden Leistungen der germanistischen Linguistik. Zu behaupten sei, daß die neuhochdeutsche Grammatik noch nicht zu dem ihr gebührenden Rechte gelangt sei. Der Betrieb der deutschen Literaturwissenschaft müsse bei der Erörterung von Werken der alten und neueren Zeit ganz verschieden gestaltet werden. Die Unterhaltungslehre könne nicht durch die Darbietung eines gesicherten Wissensstoffes als abgeschlossen betrachtet werden, es komme vielmehr darauf an, in den Hören die Fähigkeit zur selbständigen Analyse und Beurteilung literarischer Kunstwerke auszubilden. Nachdem der Redner die Aufgaben rein philologischer Interpretation gewirkt hatte, stellte er eine Reihe von Forderungen auf, wie der literaturwissenschaftliche Unterricht vertriebt werden könne.

Professor Dr. Eugen Oberhammer - Wien

behandelte den Plan eines geographischen Thesaurus der antiken Welt. Eine möglichst vollständige, lexikalisch geordnete Inwentarierung unseres geographischen Wissens von der antiken Welt entspricht einem Bedürfnis der Altertumsforschung, der Geschichte und der Geographie. Die Forderung eines solchen Wertes wurde bereits vor mehreren Jahren aufgestellt. Die bisherigen Arbeiten nach dieser Richtung genügen aber nicht. Den immer mehr anwachsenden Stoff in die Form eines Handbuchs zu fassen, ist nicht mehr möglich. Nur eine planmäßig organisierte, einheitlich geleitete Arbeit mit möglicher Beschleunigung der neueren archäologischen und geographischen Forschungen kann zum Ziele führen. Zu diesem Zwecke muß nicht nur die antike Literatur, sondern auch das inschriftliche und numismatische Material sorgfältig durchforstet werden. Als Beispiel für das nicht allzu umfangreich gehabte, auf wenige Bände zu beschränkende Werk könnten Rollers' Lexikon der griechischen und römischen Mythologie, die Realencyklopädie des Zsani u. a. gelten. Die Ausführung würde am besten durch das Institut der deutschen Akademien oder die Internationale Assoziation der Akademien in die Hand genommen werden.

Provincial-Nachrichten.

Auf dem Brocken.

Herrliche Mondscheinächte. — Gendarmeriekation in Schierke.

Während die Temperatur in der ersten Hälfte des September hier oben ziemlich erheblichen Schwankungen unterworfen war, verlief sie in der übrigen Zeit sehr gleichmäßig. Obgleich das Barometer in den letzten Tagen um 4 mm gefallen ist, hält das schöne Herbstwetter hier oben noch weiter an und der Aufenthalt ist für die Besucher des Brodens sehr günstig. Die Temperatur blieb auch die letzten Tage hinter dem diesjährigen Durchschnitt um 2 und 3 Grad zurück; in den beiden letzten Nächten zeigte das 5 cm über dem Erdboden befindliche Minimum-Thermometer nur 1 Grad Wärme. Bei herrlichem Mondschein konnte man in der letzten Nacht die Lichter von Braunshweig, Wolfenbüttel, Olgersleben, Halberstadt usw. deutlich sehen; dabei wehte ein schwacher Westwind. Durch die stille Nacht ertönte das Schreien der Hirsche, welche sich gegenseitig herausforderten und um Mitternacht dicht bis ans Brockenhaus vorantamen; dieses alles machte auf die Touristen, welche die Nacht hier oben waren, einen großartigen Eindruck. Die Gendarmeriekation auf dem Brocken ist gestern wieder aufgehoben. Im Zukunft wird hier keine Station wieder eingerichtet. Vom 1. Oktober d. J. ab wird eine künftige neue Station gegründet, welche als Standort der Sektze erhält.

Großvater, Entel und Pferd vor dem Göpel.

Söbau, 1. Okt. Eine niedliche Geschichte berichtet der Sächsische Postillon. In einem Städtchen der sächsischen Oberlausitz war man in der Scheune mit dem Dreschen von Getreide beschäftigt und brauchten sog am Göpel ein harter Gang mußig keine Kreise, geleitet vom Vater des Behärs der Wirtschaft. Köplich erklimmt auf der Bildfläche das

Dienstmädchen, den Jüngsten im Kinderwagen vor sich herschiebend und klagt, daß sie nach der Scheune abgerufen worden sei und deshalb dem Großvater die Döbut über seinen Entel überlassen müsse. Großvater kann aber nicht zugleich das Pferd führen und den kleinen Schreihals zurücklassen. Da holt er einen Strich herbei, befestigt den Kinderwagen am Göpel — und mußig ziehen nun am Göpel Großvater, Kinderwagen und Pferd ihre Kreise zum Gaudium der Nachbarschaft.

* Demich, 2. Okt. (Zustimmung.) In großartiger Weise feierte die Gemeinde gestern Abend in prächtig geschmückten Saale des Gesellschaftshauses das 18ernte Amtsjubiläum ihres ersten Lehrers, Herrn Georg Meyer. Die hervorragenden Gemeindeglieder hatten sich mit ihren Damen vorzüglich eingefunden. Nach einigen einleitenden Musikstücken der Henschel-Görlach'schen Kapelle begrüßte Herr Buchhalter F. Perlich die Ehrengenen, im Anschluß daran sprach Herr Lehrer L. Semprich einen sinnigen Pro-

lammenlein der Mitwirkenden am Festspiel „Kaffhäuser“ hat die Mitglieder werden gebeten, möglichst zahlreich zu erscheinen.

(Kietleben, 1. Okt. (Dienstjubiläum.) Auf der Pfännerwäldchen'schen Grube Mit-Fischeren blühte gestern Oberfleiger Bayer auf eine 52jährige Tätigkeit zurück. Dem beliebten Beamten, welcher auch in Kietleben verschiedene Ehrenämter verwaltet, wurden von der Direktion sowohl wie auch von den Beamten und Arbeitern mancherlei Ehrungen zuteil.

L. Hettstedt, 1. Okt. (Die größte Kupferblechwalzstraße Europas) wurde gestern auf dem Kupfer- und Messingwerk in Betrieb genommen. Die Walzen, die je 4,2 Meter lang und 700 Zentner schwer sind, lieferten bei zeitweiliger Leistung von 5000 Pferdekräften Bleche von 4 Quadratmeter.

(Hedersleben, 1. Okt. (Tödlicher Unfall.) Am 29. September begann die hiesige Zuderfabrik die diesjährige Kampagne. Leider hat sich alsbald ein schweres Unglück angetragen, dem ein Menschenleben zum Opfer gefallen ist. Der 73jährige Arbeiter Friebe, Kirmontier in die Schmelztransmission und wurde von dieser zu Tode gedrückt.

F. Böttich, 1. Okt. (Anschluß an die Kleinbahn.) Der erste Bürgermeister Ramboldt hat sich bereits vor einigen Tagen mit der Leipziger Aufsenbahn - Aktien-gesellschaft in Verbindung gesetzt, damit unsere Stadt an die geplante elektrische Kleinbahn Leipzig - Scheuditz - Brodahn angeschlossen wird.

* Hamm, 1. Okt. (Das Geschenk des Herzogs.) Anlässlich seines Besuchs in Hamm hat der Herzog auch den Anfall der Landes-Stechenankast eine Freude bereitet. Er spendete ihnen in landesväterlicher Huld einen fetten Hirsch als ledernen Braten, ferner Wärschen und den männlichen Anfalln Hirsaren.

* Erfurt, 1. Okt. (Neubau einer Kanallerie-faserne.) Die Stadtverordneten bewilligten in der letzten Sitzung 271000 Mark für den Neubau einer Kanallerie-faserne. Die Grunberwerbstosten sind dabei nicht eingerechnet.

Bad Harzburg, 1. Okt. (Der Herzog-Regent) wird dem Vernehmen nach am 10. Oktober der Eröffnung des Fröh König-Stifts beiwohnen.

(Staßfurt, 1. Okt. (Unfall.) Auf einem hiesigen Salzwerke ertönte der Arbeiter Fröh einen Unfall dadurch, daß er mit einem Fuße zwischen die Schienen eingeklemmt und von einem Wagen durch Quersicherung mehrere Leben verletzt wurden, die ihm im Krankenhaus abgenommen wurden.

(Angendebach, 30. Sept. (Die Marn.) die vor mehreren Jahren hier so gefählich auftraten, haben auch jetzt wieder hier Einzug gehalten, so daß wohl die Hälfte der Schulkinder erkrankt darniederliegt. Wie es scheint, treten sie jetzt weniger befürchtend auf.

Hfchersleben, 1. Okt. (Einen schweren Unfall) ertönte hier der Schachtarbeiter Bornmeier. Er hatte Kartoffeln eingeerntet und wollte, da die Pferde den beladenen Wagen nicht anziehen konnten, in die Speichen des Vorderrades fassen, um so den Wagen in Bewegung zu setzen. Hierbei erhielt er einen Hufschlag, welcher ihm den Unterleib zerquetscherte, sämtliche Zähne ausflog und ihm schwere Verletzungen im Gesicht beibrachte. Der Verletzte wurde dem Krankenhaus zugeführt.

(Weita, 1. Okt. (Das verschwundene Dienstmädchen.) Zu dem Verschwinden der Anna Biller ist noch mitzuteilen, daß das junge Mädchen bei seinem Anteil in Fährdrossel in Stellung war. Schon seit längerer Zeit verbreiteten sich dort Gerüchte, die sich schließlich zu einer Anzeige bei der Gendarmerie verdichteten. Es sollte ein Verbrechen gegen lebendes Leben verübt worden sein, das von der Beschuldigten jedoch energisch bestritten wurde. Augenblicklich handelte es sich bei dem Termin, zu dem sie geladen war, um diese Angelegenheit. Da das junge Mädchen bisher noch nicht wieder aufgetaucht ist, ist die Befürchtung, sie habe sich ein Leid angetan, nicht von der Hand zu weisen. Man vermutet, daß sie in die Saale gegangen ist. Vom Hirsdermeier K. Dorias in Merseburg wurde der Leichnam eines jungen Mädchens in der Saale bei Meuselau aufgefunden und am Ufer der Königsmühle festgemacht. Altem Anschein nach ist die Tote die seit Donnerstag voriger Woche im Dorfe Weita vermißte Anna Biller.

W. Weimar, 1. Okt. (Ein tüchtiger Steuerzahler.) Die Jim-Residenz hat kürzlich wieder einen sehr angenehmen Zuwachs der Einwohnerzahl bekommen. Herr J. mit seiner Familie hergezogen, der sich eines jährlichen Einkommens von rund 700000 Mk. erfreut. Er ist Teilhaber einer großen Eisen-Firma, die sich namentlich auf die Herstellung von edlem Nohndorn verlegt und ihre Hauptniederlassung bei Leipzig-Marxantstadt hat. Er hat hier im Südviertel eine Villa erworben und lebt nun in der Behaglichkeit der Goethe- und Schillerstadt. Nach dem neuen Steuergesetz, das der Landtag im vergangenen Frühjahr beschlossen hat (Fortführung der Steuerprogression auf 3 Proz. bei Einkommen über 40000 Mk.) wird er an den Staat 35000 bis 36000 Mk. Einkommensteuer jährlich zu bezahlen haben, aber auch die Stadt erhält das nicht. Einkommen von reichlich 30000 Mk. Hoffentlich wird dieses Mehr recht gut angewandt werden.

Advertisement for 'Allgemeine Mitteldeutsche Fahrplanbuch' (Winter Ausgabe 1909/10). The ad features a central illustration of a steam locomotive pulling a train through a landscape. Text includes: 'An unsere geschätzten Abonnenten!', 'Das Allgemeine Mitteldeutsche Fahrplanbuch (Winterausgabe 1909/10) mit Eisenbahn-Überblickskarte, Auszug aus der Eisenbahnverkehrsordnung, Personen- und Gepäcktarifen, Vergleichnis der Sommerfahrpläne, Wäder und Karorte nebst ausführlichen Reisewegen u. a. ist erschienen und soll den Abonnenten der „Saale-Zeitung“ zum Vorzugspreise von 15 Pfennigen zur Verfügung gestellt werden. Das bereits bestens eingetragene und allbekannte Taschenbuch erfüllt die weitgehendsten Anforderungen; es umfaßt ca. 300 Seiten in handlichem Format und ist mit geeignetem Umschlag versehen. Bestellungen nehmen entgegen unsere Voten sowie die Expedition dieser Zeitung, Gr. Brauhausstr. 17.

log. Nachdem der Männer-Gesangverein „Schäfers Sonntagslied“ vorgetragen, überreichte Herr Amtsvorsteher W. Wendt das nach freiwilligen Gaben beschaffte Geschenk, eine wertvolle goldene Uhr mit gravierter Widmung. Die eigentliche Festrede hielt nach dem Gesang des Liedes „Das treue deutsche Herz“ seitens des Gemeinde-Kirchengesangvereins (Leiter Herr Lehrer Semprich) Herr Pastor v. Stöckhausen. Er schilderte den Jubiläum als Jugendfeier und Menschen, der sich die Liebe aller erworben habe. Der Jubilar dankte tiefbewegt. Es folgten nacheinander Musikstücke, gemeinsam gesungene Lieder, die eigens verfaßt waren, ein Streifen der Finglinge des Demitler Turnvereins, dessen Leiter der Jubilar ist, Gelangensorträge des Kirchen-Gesangvereins und des Männer-Gesangvereins, Ansprachen der Herren Kaufmann D. Drechsner und Kaufmann C. Prosser-Halle, welche beide im turnerischen Sinne redeten. Der Kirchen-Gesangverein erteilte den Jubilar durch Ernennung zu seinem Ehrenmitglied unter Ueberreichung eines Diploms. — Im Schloßhain Lokal fand aus gleichem Anlaß eine Feier des Demitler Turnvereins statt. Hier wurde ihr Leiter, der Jubilar, ebenfalls in gebührender Weise geehrt. Gauselgänger festspielerte. Am Montag, den 4. d. Mts., findet im kleinen Saale des Wintergarten das gefeierte Fel-



Sunlicht Seife

lernt man bei der grossen Wäsche schätzen. Sie ermöglicht Zeit sparende Arbeit! Ohne scharfe Zusätze reinigt sie schnell und gründlich, schont die Gewebe und Hände der Wäscherinnen. Da sie sehr ausgiebig ist, Sunlicht Seife ein ökonomisches Waschmittel, das sich bei kleiner und grosser Wäsche bewährt!



Zum Umzug

empfehlen:

Kosten-Anschläge, Muster- und Auswahl-Sendungen bereitwilligst.

Gardinen

abgepasst u. Motorware.

Teppiche

bekannt grösste Auswahl, alle Webarten und Grössen.

Linoleum-Stückware.

Stores

von den einfachsten bis elegantesten.

Läufer

In Plüsch, Haarbrüsel, Cocos-Jute, bis zu den billigsten.

Linoleum-Teppiche.

Vitrages

glatt u. gemustert.

Möbel-Stoffe

Dekorations-Stoffe

Linoleum-Läufer.

Portièren

in jeder Stoffart u. Farbe, reichste Auswahl.

Fell-Teppiche

und Vorlagen

Linoleum-Vorlagen.

Arnold & Troitzsch, Halle S., Gr. Ulrichstr. 1,

Parterre, I., II., III. Etage. — Personen-Aufzug.

Grösstes Spezialgeschäft für dekorative Einrichtung von Wohnungen, Villen etc.

Weimar, 1. Okt. (In der Fürstengruft) der Ruhestätte der vereinigten Angehörigen des Fürstlichen Hauses sowie der Dichtersöhne Schiller und Goethe, werden demnächst vom Hofmarschallamt einige zweckmäßige Neuerungen eingeführt werden. Die gegenwärtige Beleuchtung der Sarkophaggruft durch 7 Petroleumlampen soll im Interesse der Feuerlosigkeit durch elektrische Beleuchtung ersetzt werden. Weiterhin soll der feuchte, bräunliche und abfärbende rote Sandsteinboden, der die Kleidungen der weiblichen Besucher fast stets beschmutzt, durch besseren ersetzt und mit einem Mattenbelag versehen werden.

Weimar, 1. Okt. (Nach Weimar übergesiedelt) ist der bekannte Verfasser heiterer Militärfiktionen und Romane Freiherr v. Schlicht (Graf Baumbach).

Bernburg, 1. Okt. (Die Selbstmorde mehrerer) Erhängt hat sich gestern vormittag im Schlafraum der Gesellenherberge der Wirt Amtage. Schwermut scheint das Motiv der Tat zu sein. In den Kreisen der reisenden Gesellen erfreut er sich großer Beliebtheit.

Bernburg, 1. Okt. (Er mußte noch draufzahlen) Aus dem Konfuzius des Livoluites Sturm, aus dessen zur Verteilung gelangenden Konfuziusmasse die Gläubiger zu 1/4 Proz. ihrer Forderungen freibiedrigt wurden, erhielt ein hiesiger Kaufmann auf seine etwa 46 Mk. betragende Forderung 48 Pf. per Postanweisung geschickt, nachdem er 4 Tage zuvor — außer den früheren — noch 3,82 Mk. nachträglich erwahrende Kosten eingelangt hatte. Rechnet man dazu noch das Bestellgeld und das Porto für die verlangte Empfangsbefähigung, dann kann man dem Kaufmann nachfühlen, wenn er ausrief: „Gott bewahre mich vor solchen Kunden!“

Gotha, 1. Okt. (Zwischen den Schaufen der) Rüstungslammer seinen Kopf wachsen; hierüber scheint er das Liebesgewicht bekommen zu haben und fiel in das Wasser, das ihn in den äußeren Müßträdgang zog. Hier blieb er zwischen den Schaufen stecken. Als plötzlich die Müste stehen blieb, sorgte man sogleich nach der Ursache. Nur mit Mühe konnte man, nachdem Schaufen herausgeschlagen worden waren, den Toten aus seiner Lage befreien.

Jena, 1. Okt. (Ein schwerer Automobilunfall) hat sich gestern abend in der Erfurterstraße, in der Nähe des „Wettiner Hofes“, ereignet. Zwei junge Leute — der eine von ihnen ist Student — fuhren dort mit dem Automobil ihres in Apolda wohnhaften Vaters, als plötzlich dem einen, welcher lenkte, die Automobilbrille herabrutschte. Dadurch unfidher gemordet, verlor er etwas in der Lenkung und das Automobil prallte heftig gegen einen Baum. Es wurde arg beschädigt und die Insassen, besonders der eine, so schwer verletzt, daß sie in die Klinik gebracht werden mußten.

Selmstedt, 1. Okt. Die Bergleute Mozel und Denischka wurden um 4 1/2 Uhr aus dem Hauptstollen gerettet. Der Bergmann Nidel aus Freiliedt konnte noch nicht gerettet werden.

Selmstedt, 1. Okt. (Sittlichkeitsverbrechen) Der vielfach vorbestrafte Arbeiter Karl Petri, genannt „Bibi“, hat hier an einem fünfjährigen Mädchen ein Sittlichkeitsverbrechen verübt. Er wurde auf die Mitteilung des Kindes hin, das ihn verschiedenen Arbeitern gegenüber als Täter bezeichnete, ermittelt.

Vermischtes.

Die neuesten Schmugglertricks.

Das Pariser Schmugglermuseum, das vor kurzem in der Avenue Victoria eingerichtet worden ist, ist ein einziges seltenes Stück herbeigeführt worden, die neuesten von Schmugglern ausgeführten Manöver anschaulich illustrieren. Besonders werden in letzter Zeit die Automobile dazu benutzt, um Alkohol und Petroleum über die Grenze zu bringen, ohne den hohen Zoll dafür zu zahlen. So entdeckte man in einem Auto ein merkwürdiges Refektorium aus Blech, das gänzlich unfidher unter den Eigen angebracht war und nicht weniger als 60 Liter Petroleum enthielt. Da der Zoll in Frankreich für den Liter 20 Centimes beträgt und bei jeder Ausfahrt an den verschiedenen Stadttoren von Paris

von neuem entrichtet werden muß, so spart der Automobilist durch diesen Trick ein beträchtliches Einkommen. Dieses Refektorium hat nun im Schmugglermuseum Aufstellung gefunden. Es steht da neben Automobilreifen, neben Wagenkissen und Befähigungen der verschiedenen Art von der Altenmasse bis zum Soldatentornister, die alle einmal dazu gedient haben, etwas vor den lästigen Wänden der Zollbehörde zu verbergen.

Von hierdurchigen Pferden.

Wie lesen in der „Badischen Landeszeitung“:

Mit einer Art Galgenhumor erzählt ein Brauer, der bislang große Lieferungen an Arbeiterkantinen hatte und nun durch den neuen Steuer-Einkaufsmittelgesetz, der durch die Verödung geht, angeblich über 60 v. H. seines Umlages eingebüßt hat, daß die einzigen Biertrinker, die ihm wirklich mit dem alten Quantum treu geblieben sind, seine — Pfirde mären!

„Pferde, als das Geschäft gut ging, und es nicht so genau darauf ankam, ließ man gern die Gänse ihren Gimer Vorrat haben. Jetzt nun, wo mir überall, auch am Werbe-Freibier sparen müssen, und trotzdem dem Ruin ins Gesicht sehen, stellt sich heraus, daß einzelne unserer besondern „Trinker“-Gespanne, denen ihr Maß entzogen worden war, einfach nicht vom Braufuß heruntergehen, ehe sie nicht ihr Quantum Bier bekommen haben. Sie verweigern g'latt die Arbeit, wenn ihnen der Fahrer den Frühstücken vorenthält. Bei anderen Paaren, die, ohne zu remontrieren, ihre gewohnte Tont auch bei nicht vorhergegebener Bieration machen, haben wir seit der Entziehung von Bier ein nicht unerhebliches Nachlassen der Leistungsfähigkeit festgestellt können. Abgehende Reite, s. B. vom „Sternenwirt“, dem Brauereiausgang für die eigenen Angestellten, nehmen die eigentlichen Trinker unter den Pferden nur, wenn sie ganz ausgedurftet sind. Ein Stallmeister schloß, schäumendes Bier dagegen vermindert bei ihnen wie ein Dreizehntel-Gemäß in der Reite des guten Jockers.

Wären die Pferde zahlende Kundenhaft, das Reitschicksamt und wie Brauer hätten weniger Sorge um die Zukunft!“

Wie die russischen Bauern über Jahnpulver denken.

Eine köstliche Episode wird aus Petersburg berichtet:

Die russischen Bauern, die von Jahnpulver und Jahnpulver bisher nur wenig vernommen haben, haben gegen alle bezarrigen neumodischen Einrichtungen ein gewisses unüberwindliches Mißtrauen. Besonders denken sie stets daran, daß es Werte des Teufels sind, die nur Krankheiten und anderes Unglück bereiten. Wenn sie einmal etwas Neuliches zu Gesicht bekommen, dann wissen sie sich dessen auch sehr energisch zu erwehren.

Dies mußte der Student Kefaslow am eigenen Leibe spüren, der auf den Wiesen des Dorfes Gogolewka Pflanzen für sein Herbarium sammelte. Bald umgingste ihn ein Haufe Bauern, die argwöhnlich, er „freie Cholera aus“, Hundertfach Stunden dauerte das Verhör, wobei verschiedene Todesdrohungen laut wurden. Schließlich wurde der Student durchsucht, wobei die Bauern unglücklicherweise eine Schachtel Jahnpulver in seinen Taschen fanden.

Da ihnen dessen Gebrauch wohl gänzlich unbekannt war, so meinten sie, das könne nichts anderes sein als Cholera verurteilt sie den Studenten, sein Cholerapulver selbst aufzuessen. Dann wurde er losgelassen. — Wie ihm das Bülverchen bekommen, darüber verlautet leider nichts...

Wer hat recht?

Eine köstliche Episode spielte sich unlängst im Amtszimmer eines schwedischen Dorfgewaltigen ab.

Zwei Nachbarn, die wegen einer Grundstücksgränze miteinander in Streit geraten waren, erschienen, vom Büttel zitiert, zur Verhandlung eines Schlichterurteils vor dem Schlichter. Dieser läßt zuerst den Kläger seine Sache vortragen, worauf er zu ihm, er sendet, mit Pathos äußert: „Du bist recht!“ Da meinte der Beklagte, der bis dahin kein Wort gesprochen, er müsse doch auch zu Wort kommen, und mit stillschweigender Zustimmung des Dorfschlichters trägt er seine Sache vor. Darauf der Schlichter zum Beklagten mit Nachdruck: „Jetzt hast du recht!“ Der Büttel, der im Hintergrunde stehend, als ausübendes Polizeiglied der interessanten Verhandlung beimohte, magte hierauf zu äußern: „Aber,

Serr Schlichter, beide können doch nicht zugleich recht haben, eines heißt doch das andere aus.“ Darauf der Schlichter mit noch größerem Nachdruck zum Büttel: „Und jetzt hast du recht!“

Ein niedliches Rätsel

wurde jüngst an einem Künstlerstammisch von einem witzigen Mitgließe aufgegeben. Es lautete:

„Mit „u“ ein Sort der Schauspielkunst in Wien,
Mit „e“ gebettet an des Abgangs Grün,
Mit „o“ jedoch heißt's mehrfach in Berlin!
Und die Auflösung:
Burgtheater — Bergtheater — Borgtheater!“

Kurz und bündig.

Nachdem Anzeig stand vor mehreren Tagen in etner offriehischen Zeitung:

„Heute schied ins Reich der Geister Mein geliebter Mann, der Schneidermeister! Wie, die den Seligen kannten, Wissen, was ich heut an ihm verlor. Still zu trauern, bist ich die Verwandten. Das Geschäft betreibt ich wie zuvor.“

Sieben Schwerverletzte. Zu dem Automobilunfall zwischen Reiffart und Kuppenheim, wobei ein Chauffeur der Tod fand, wird noch gemeldet, daß im ganzen 7 Personen schwere Verletzungen erlitten haben. Eine junge Frau erlitt einen Oberschenkelbruch; ein Herr aus Straßburg, der bei dem Zusammenstoß lebensgefährliche Verletzungen erlitt, ist in Baden-Baden bereits seinen Wunden erlegen.

Bäder und Sommerfrischen.

Bäderfrequenz. Am 30. September betrug die Zahl der Kurgäste in Karlsbad 64 901 und in Marienbad 31 969 Personen.

Man schreibt uns aus Abbagia: Bei einem Wetter, wie so herrlich es nur der südlische Herbst zu bieten vermag, langten die Teilnehmer an der Neunten deutschen ärztlichen Studienreise, deren erster Teil dem Besuche der wichtigsten ungarischen Bäder gewidmet war, in Abbagia an, das sich auch schon geschickt hatte. Im Theateralle der Hotel Stefania fand eine Sitzung statt, deren stiftlicher Teil vom Geheimen Obermedizinalrat Prof. Dr. Dietrich, vortragender Rat im preussischen Unterrichtsministerium, mit der Begrüßung der Vertreter der Behörden eröffnet wurde. Der wissenschaftliche Teil der Sitzung wurde mit einem lebhaft akklimierten Vortrage Professor Glatz über den Kurort Abbagia eingeleitet; nach ihm sprach der bekannte Berliner Physiologe Professor Dr. Ströber über salzarme Nahrung, nach der Arbeit des Tages verlesene ein Vortrags die Vergle; die Worte anfridlicher Bewunderung für den Kurort Abbagia, die launigen Laute während des Nachtes geben Zeugnis für das Wohlfinden der Gäste. Der Tag fand einen glänzenden Abschluß in einem großen Gartenfeste; die durch ein prächtig beleuchtetes Schiff der „Angaro-Croata“ und durch zahlreihe illuminierte Barten belebte Nacht bot ein zauberhaft schönes Bild.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Die Firma S. Wiesbach eröffnete nach Fertigstellung des neuen Geschäftsgebäudes, Kl. Ulrichstr. 12, in großem modernen Rahmen ihr Geschäftswarenengeschäft. Aus kleinen Anfängen hervorgegangen, hat es die Firma verstanden, in kurzer Zeit durch seine Bearbeitung der Schuhwaren und nur vorzüglichste Qualitäten sich das Vertrauen ihrer Kunden zu erwerben, wodurch sich der Geschäftsbetrieb so ausgedehnt hat, daß der kleine Geschäftsum für den großen Betrieb nicht mehr genügt. Er mußte einem modernen Neubau weichen. Da das Schicksal der Firma S. Wiesbach sich allgemeiner Beliebtheit erfreut, wird auch in dem neuen Geschäftsbau sicherlich der Erfolg nicht ausbleiben.

Elegante Damen-Kostüme, Kleider, Blusen, Röcke, Paletots, Abendmäntel etc.

Letzte Neuheiten, unübertroffen in Auswahl und Preiswürdigkeit.

Eugen Freund & Co.

Grösstes Spezial-Haus für Damen- und Kinder-Konfektion.

Halle a. S., Leipzigerstrasse 5, nahe am Markt, Souterrain, Parterre und I. Etage.

Illustrierter Katalog kostenlos.

Spezialhaus für feine Glashütter Uhren

A. Lange Söhne u. Union Glashütte.
Goldene Herrenuhren, Union, Fabrik - Marke Glocke, von 100 Mk. an.
Goldene Herrenuhren, Monopol, von 40 Mk. bis 250 Mk.
Goldene Herrenuhren von 25 Mk. an, mit Doppeldeckel von 55 Mk. an.
Goldene Damenuhren mit feinen Ankerwerken von 60 Mk. bis 500 Mk.
Goldene Damenuhren mit starkem Gehäuse, neueste Dekors, von 22 Mk. an.

Silberne, Stahl-, Tula-Damenuhren m. feinen Ankerw. v. 32 Mk. an.
Silberne Damenuhren von 750 Mk. bis 25 Mk.
Silberne Herrenuhren, feinste Werke, von 12 Mk. bis 80 Mk.
Silberne Herrenuhren von 8 Mk. an.
Metall- und Stahl-Herrenuhren von 5 Mk. an.

Moderne Zimmeruhren, Hängenuhren, Freischwinger, Tafeluhren, Weckeruhren, Hausuhren von 95 Mk. an in grosser Auswahl.

Für jede von mir gekaufte Uhr übernehme **3 Jahre schriftliche Garantie.**

Uhrmacher, Verkauf nur Gr. Ulrichstr. 46.
Mitglied des Rabattparvereins.

Am heutigen Tage verlegte ich mein **Tapissier- und Posamentengeschäft** vom Geisstr. 15 nach **Geiststr. 44** und bitte, mir das bisher erzielene Wohlwollen auch fernerhin zu bewahren. Da ich die Tapissierarbeiten ausserhalb, so wie ich diese Artifel, besonders **angefang. u. fertige Stickereien, zum günstigen Vorverkauf, alle, den 1. Okt. 1909.**

Geschäftsvoll **Marie Weissmantel.**

Sehenswert heute bis Montag Ausstellung
herrlicher Dahlien u. Georginen-Neuheiten.
Franz Müller, Steinweg.

Vermietungen.
Kontor- und Lagerräume mit elektr. Anschluss ganz oder geteilt event. gr. Keller, Autogarage per sofort oder später zum verm. **Königsstr. 12.1.** 13442

Laden ein Fenster groß, mit Ladenfläche von 1.1. 10 vermieten **Manufakturstr. 20.21.**

So welschesstr. 38 (villa)
1. Etage, 6 Zimm., 2 Bäder, 100 qm, Balkon, 20 Zimmer, gr. Hintergarten u. Garten, 1.4. 10 verm. **Näh. part. 3-4 Uhr.**

Herrschafliche Wohnung
1. Etage, 6 heizbare Zimmer mit Zubeh. **Preis 500 Mk.** p. 1. April 1910. **Zachertstr. 64 a 150 Wg.** gr. Hintergarten u. Garten, 1.4. 10 verm. **Näh. part. 3-4 Uhr.**

Sandstr. 20 herrschafliche Wohn- u. Geschäftshaus, Preis 1500 Wg., Gr. Ulrichstr. 18, 1. Wohnung 650 Wg., 2. Wohnung 1700 Wg., 1.1. 1910, alle ver. 1.4. 10 verm. **Zachertstr. 64 a 150 Wg.** p. 1.1. 1910 in Gd. **Gr. Ulrichstr. 18** 1. verm. **Näh. part. 3-4 Uhr.**

Indw. Wucherstr. 48 ist die für 470 Mk. zum 1.4. 10 zu vermieten. (3 Z. u. u. Küche)

Eine febl. Wohn. v. 4 Zim., Küche u. Kell., Sonnenlicht, p. 1.2. Baum- u. alt. Ehepaar, 1. gefchl. Baum- u. 1.4. 10 verm. **Gr. Ulrichstr. 18** Näheres im Laden. 16214

Burgstr. 19, 1
3 Z. u. K., Bad, Wa. 3. Innenfl., 1.4. 10 verm. 720 Mark.

Gr. Ulrichstr. 32, 1
1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 1383. u. 1384. u. 1385. u. 1386. u. 1387. u. 1388. u. 1389. u. 1390. u. 1391. u. 1392. u. 1393. u. 1394. u. 1395. u. 1396. u. 1397. u. 1398. u. 1399. u. 1400. u. 1401. u. 1402. u. 1403. u. 1404. u. 1405. u. 1406. u. 1407. u. 1408. u. 1409. u. 1410. u. 1411. u. 1412. u. 1413. u. 1414. u. 1415. u. 1416. u. 1417. u. 1418. u. 1419. u. 1420. u. 1421. u. 1422. u. 1423. u. 1424. u. 1425. u. 1426. u. 1427. u. 1428. u. 1429. u. 1430. u. 1431. u. 1432. u. 1433. u. 1434. u. 1435. u. 1436. u. 1437. u. 1438. u. 1439. u. 1440. u. 1441. u. 1442. u. 1443. u. 1444. u. 1445. u. 1446. u. 1447. u. 1448. u. 1449. u. 1450. u. 1451. u. 1452. u. 1453. u. 1454. u. 1455. u. 1456. u. 1457. u. 1458. u. 1459. u. 1460. u. 1461. u. 1462. u. 1463. u. 1464. u. 1465. u. 1466. u. 1467. u. 1468. u. 1469. u. 1470. u. 1471. u. 1472. u. 1473. u. 1474. u. 1475. u. 1476. u. 1477. u. 1478. u. 1479. u. 1480. u. 1481. u. 1482. u. 1483. u. 1484. u. 1485. u. 1486. u. 1487. u. 1488. u. 1489. u. 1490. u. 1491. u. 1492. u. 1493. u. 1494. u. 1495. u. 1496. u. 1497. u. 1498. u. 149

Halle a. S.
 Radrennbahn — Herzburgerstrasse.
 Sonntag, den 10. Oktober 1909, nachmittags 3 Uhr
3 grosse internationale Dauerrennen
 hinter Motorschrittmachern.
 Es Racen: Steilbrink — Janke — Rottlinger — Schwab — Steffen — Teisloff etc.
 Ferner Fliegerländermatch über 3 Läufe.
 Beginn des Trainings Mittwoch, den 6. Oktober.

Vorträge zur Geschmacksbildung des Kaufmanns.

- In der Zeit vom 5. Oktober bis 6. November d. J. finden hier folgende Vorträge zur Geschmacksbildung des Kaufmanns statt, welche vom Deutschen Verband für das kaufmännische Unternehmertum in Braunschweig und dem Deutschen Werkbund in München veranstaltet werden.
- I. Dienstag, den 5. Oktober:**
 Dr. Ing. Herm. Mathesius, Geh. Regierungsrat-Berlin:
Die Notwendigkeit der Geschmacksbildung für den deutschen Kaufmann.
 - II. Dienstag, den 12. Oktober:**
 Prof. Dr. E. Haesel-Dresden:
Wohnung und Hausrat. Allgemeines über Zimmeraustattung. Das Möbel und die Zimmerarten.
 - Dienstag, den 19. Oktober:**
 Dr. Karl Schäfer-Bremen:
Gebrauchs- und Luxusgegenstände. Tafelgeschirr, Nütz- und Ziergeräte aller Art.
 - IV. Dienstag, den 26. Oktober:**
 Frau Oppel-Lagband-Berlin:
Mode und Geschmack. Berechtigung der Mode, guter und schlechter Geschmack.
 - V. Dienstag, den 2. November:**
 Dr. Paul Kraus-Tübingen:
Die Stoffe. Hauptstoffarten, Eigentümlichkeiten, Merkmale, Imitationen, die Färbung und sonstige Behandlung der Stoffe, die Einheitsfragen.
 - VI. Dienstag, den 9. November:**
 Carl Ernst Othaus-Hagen i. W.
Schaufenster- u. Innendekorationen. Gesichtspunkte, Möglichkeiten und Fehler.

Die Vorträge werden im Auditorium maximum im Seminargebäude der Universität gehalten und beginnen abends 9 1/2 Uhr. Sie werden durch Vorführung von Lichtbildern und sonstigen Anschauungsmaterial erläutert und bereichert werden. — Eintrittskarten für sämtliche Vorträge zum Preise von 3 Mark für den einzelnen Vortrag 1 Mark, sind auf der Kanzlei der Handelskammer, Franzstr. 5 und beim Sekretariat des Kaufmännischen Vereins, Grasse Brauhausstrasse 15, zu erhalten.

Die Handelskammer zu Halle a. S., Der Kaufmännische Verein, E. V. Der Kunstgewerbe-Verein.

Staatlich konz. Riemann-Seminar für Musikberuf.
 Das Institut hat in diesen Tagen nach einer grossen Reifeprüfung 6 Schülerinnen entlassen (die Damen H. Anton, M. Assmann, H. Jahn, F. Kegel, J. Schneider und G. Wehmer), auf welche hierdurch besonders hingewiesen wird, als geeignet, die Vorbereitung von allen solchen Interessenten vorzunehmen, welche in das ausschliesslich Berufszwecken dienende Seminar eintritt einlassen wollen. Diese Damen sind objektiv durch eine allerechte Autorität auf pädagogischem Ruf, Fachkommissarisch geprüft worden.
 Ferner wird auf Grund der gemachten Erfahrungen nicht mehr die absolvierte höhere Mädchenschule als unerlässliche Vorbedingung betrachtet, sondern in erster Linie der Grad der allgemein geistigen und musikalischen Begabung als entscheidend angesehen. Im weitestgehenden Interesse kann in Zweifelsfällen eine Probezeit vereinbart werden. Da das Institut immer besetzt ist und die Schülerzahl im Interesse einer noch mehr zu steigenden Leistungsfähigkeit des Institutes eher verringert als vermehrt wird, empfiehlt sich rechtzeitige Vor- oder Anmeldung.

C. Compes de la Porte,
 Kapellmeister, staatl. konz. Musikpädagoge.

Restaurant zur Schwemme
 Inh.: H. Gläser.
 Altrenommiertes, gut bürgerliches Lokal.
 4/10 15 Pfg. Pelikan-Pilsner 4/10 15 Pfg.
 Sehr gut gepflegt. Anerkannt gute Qualität.

Restaurant zur Obstbörse
 am Markt, unten im Café Marktstübli.
 Bewirtschafter: Carl Riedelbauch
 empfiehlt seine ff. gepflegten Biere.
 4/10 15 Pfg. Pelikan-Pilsner 4/10 15 Pfg.
 Vorzügliche Qualität.
 Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit zu kleinen Preisen.
 Anerkannt gute Kaffeehaushaltung.

Wer sich selbst rasiert — Viel Geld profitiert!
Achtung! 1.000.000
 junger Leute und Männer zieht es, die sich gerne selbst rasieren möchten, um jeder Gefahr wegen Verletzung von Hautkrankheiten aus dem Wege zu gehen. — Wir haben uns entschlossen, um bei Selbstrasieren allgemein zu machen, in den nächsten 3 Monaten mehrere 1000 Gilberrasierer zu versenden zu dem ausserordentlich billigen Preis von nur 2 Mk. per Stück in feinem Glas mit Goldrand an Jedermann abzugeben. Bei Vorauszahlung des Betrages (ins 20 Pfg. für Porto mitzubedenken, Nachnahme kostet 20 Pfg. mehr). Das Rasierer ist mit Schwing-Breitrasiermesser, das ein Schmelzen unmöglich macht, mit garantierter für 3 Jahre Selbstschärfbarkeit und reinen Iridium, das nicht gelblich, nach 20 Tagen rotbraun. — Vollständiges Rasiergeräth No. 2, erst Klasse, fein poliert, mit Sicherheitsrasiermesser, Rasier, Rasier, Seife und Streichseife, pro Stück 5,75 Mk., Porto extra.
 Haupt-Katalog mit ca. 4000 Gegenständen über Solinger Stahlwaren, Rasier- und Rasiergeräth, Gold-, Silber- und Eisenwaren, Uhren, Pfeifen, Musikinstrumente, Spielwaren etc. gratis und franco an Jedermann.
Marcus & Hammerfabrik, Wald-Söllingen

Knochenmehl.
 Deutsches Knochenmehl-Syndikat
 Berlin, Dorotheenstr. 43.

SAALE-BRIKETS
 sind die besten!

„Compass“-Wochenberichte
„Compass“-Tagesberichte
 Finanzielle Informationsblätter mit Prämien-Notierungen für die Berliner und Londoner Börse.
 Probeweise Zusendung an Interessenten kostenfrei durch
 Bank, Berlin N. 24
 Strasser & Co., Geschäft Am Kupfergraben 4
 Fernsp.: Amt I 7837, 3890.

Wintergarten-Café
 Sonntags
 täglich nachm. 4-7 Uhr und abends bis 12 Uhr
 ein erklaffendes Künstler-Ensemble
 unt. Leitung des Kapellmeisters und Organisten
 Herrn Kattenberg.

Das Parteisekretariat der Freisinnigen Volkspartei
 befindet sich
Taubenstrasse Nr. 9, 1 Tr.
 Telefon Nr. 2017.

Restaurant 2 Türme
 Geißstraße 23.
 Empfehle meinen vorzüglichen Mittagstisch, im Abonnement 70 und 90 Pf.
 Früh und abends Stamm mit feinen Speisen.
H. Bauersche Biere.
 Ergeben C. Scholke.

Dr. Brehmer's Heilanstalten
 Inhalatorium, Röntgenkabinett, Sommer- u. Winterkuren, Licht-Wasserheizung, Kanalisation, 3 Abteilungen für verschiedene Anpraxen. Illustrierten Prospekt sendet bereitwillig die Verwaltung.
Für Lungenkranke
Göbersdorf i. Schl.

27er.
 Nächsten Montag 8 Uhr
 Versammlung im Gasthof zum Bär, Ehem. Regis.-Angehörige willkommen.
Gasthof Wörmitz.
 Nächste Nähe des Rennplatzes.
Erntedankfest
 im Saale: Tanzkränzen.

Künstliche Zähne,
 Plomben, Stützähne, Reparaturen etc.
Spezialität: Schmerzloses Zahnziehen.
Willy Muder,
 Jetzt am Leipziger Turm
 Neue Promenade 161., Ecke Leipziger Strasse.
 Zahlreiche Anerkennungen. — Teilzahlung. — Telefon 3483.

Operngläser
 achromatisch, in allen Preislagen in reichhaltigster Auswahl empfiehlt
Otto Unbekannt
 Gr. Ulrichstrasse 1a.

Ein grosser Posten
 Photographie-Albuns, Diaphanen, Portomonaies, Wandbilder, Visitenkartentaschen, Schreibgeräth, Schreibmaschinen, Vason, Schreibunterlagen, Handtaschen, Reisetaschen, Rucksäcke etc. etc.
 Lampenschirme, Schloßkarten, Sparbüchsen, Briefpapier, Puppenköpfe, Gesellschaftsspiele, Poésie-Albuns, Photographie-Rahmen etc. etc.
 weils 2. Zeit durch Fensterauslage im Ansehen verloren haben,
verkauft nur kurze Zeit weit unter Preis.
Albin Hentze, Schmeerstr. 24.

Piano-Sessel, Piano-Lampen, Zaktmesser, Notenständer
 in reicher Auswahl
Ritter
 Hof-Pianoforte-Fabrik, Halle a. S.
Majolika-Eckofen
 sehr gut erhalten billig zu verkaufen
 Hotel Kaiser Wilhelm.
Gaskronen
 empfiehlt billig
 G. Brose, Leipzigerstr. 96.
 Naturbutter 10 Pf. • Kaffee 10 Pf. • 5.00
 Butter, 1/2 Kilo 1.50
 u. Malzmehl, Zucker via Dresden 87.

Seid einig, einig, einig
 im Gebrauch von Weissseifenpulver „Goldperle“. — Es liegt jedem Ratet ein reiches praktisches Geschenk bei.
 Fabrikant:
 Carl Guntzer, Göppingen.
 Engros-Abteilung bei:
 Gustafsohn & Bernsdorff.
20 Arbeitspferde
 (unter 32 die Wahl), ganz schwere und leichtere Belgier, Danen und verschiedene andere Rassen, in allen Farben und Breislagen, mehr jüngere Pferde, sehr gut für Branzenreisen, Wagen, Rittergüter, Fuhrwerke etc. u. s. w.; 4" Wagen, 2 gut beschlagene Kaffschiffen, sowie Viehgefährten zu verkaufen billig.
Robert Günscher in Teuchern.
 Unter den Pferden befinden sich ein Oldenb. Fuchshengst und mehrere gute Fuchstuten.
 Die Pferde u. Wagen können nur Sonntag beschäftigt werden.
 Von Wittwoch, den 6. d. Mts., empfehle ich eine große Auswahl
Pa. Belgische Arbeitspferde.
 Halle a. S.,
 Dorotheenstr. 7. Chr. Körber.
 Sells 1186.

Kaiser-Panorama.
Küstenland
 Hotel Stadt Dresden,
 Martinstr. 10,
 täglich als Spezialität
 Eiseln mit Sauerkraut,
 Erbsuppe mit Schweinsohren.

Pa. Belgische Arbeitspferde.
 Halle a. S.,
 Dorotheenstr. 7. Chr. Körber.
 Sells 1186.